UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Von dem Ursprung und den Absichten des Uebels

Villaume, Peter

Frankfurt und Leipzig, 1786

5. Art. Von den geistigen Gefühlen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-49788

Visual Library

ihm aber aller Genuß des eignen Wachsthums abgehen; es würde alles Vergnügen vermissen, welches man aus dem Nachdenken und der Entdekkung der Wahrheit schöpfe, und niemals die Ermunterung der Neuheit genießen.

Noch ein Beweis, daß jedes, auch höheres, Geschöpf, welches nicht mit Kenntnissen geschaffen ist, sondern Kenntnisse erwerben soll, einen Körper haben oder gehabt haben muß, ist dieser — Daß es mit der Körperwelt in Verbindung stehn muß, um die Kenntniß von derselben zu erlangen. Und alle Philosophen sind der Meinung, daß ein Körper dazu nöthig ist. Die Bekanntschaft a priori mit der Körperwelt, würde die Allwissenheit erfodern.

Welche herrliche Aufschlüsse gibt diese Theorie zu machen Geheimnissen in den wunderbaren Fügungen der göttlichen Weisheit!

5. Artikel. Von den geistigen Gefühlen.

Wenn der Mensch so weit gekommen ist, daß er Sinn für Wahrheit und Ordnung, für Größe, Weisheit und Tugend hat — alsdann wird der innre Trieb seiner Verstandeskräfte ihm zum Bedürfniß, und das Anschauen der Wahrheit, der Ordnung, zum seligen Ge-

fühl. Dann kann er vielleicht der Bedürfnisse und der Gefühle des Körpers entbehren. Allein er mußte durch diese erst zu jener Vollkommenheit erhoben werden. Also immer Gefühle und Bedürfnisse; erst körperliche, dann geistige.

Ich sehe es, man wird mir wieder mit der Seligkeit Gottes begegnen. Gott ist von Ewigkeit her immer derselbe gewesen; nie hat er an Vollkommenheit zugenommen; nie hat er Vollkommenheiten entwikkelt; von Ewigkeit her ist er ein unvermischter Geist; man kann sich in ihm kein Bedürfniß denken, und mithin kein Gefühl, keinen eigentlichen Genuß. Daraus läßt sich schließen, daß noch eine Seligkeit anders, als nach vorbemeldeten Grundsäzzen möglich sey.

Und wer wills wagen, aus der Möglichkeit bei Gott auf die Möglichkeit bei den Geschöpfen zu schließen? Gott ist von Ewigkeit — Gott ist Schöpfer —

III. Kapitel.

Nothwendigkeit der Leidenschaften.

Sobald wir Bedürfnisse annehmen, sind die Leidenschaften unvermeidlich, aus folgenden Gründen:

1) Die